

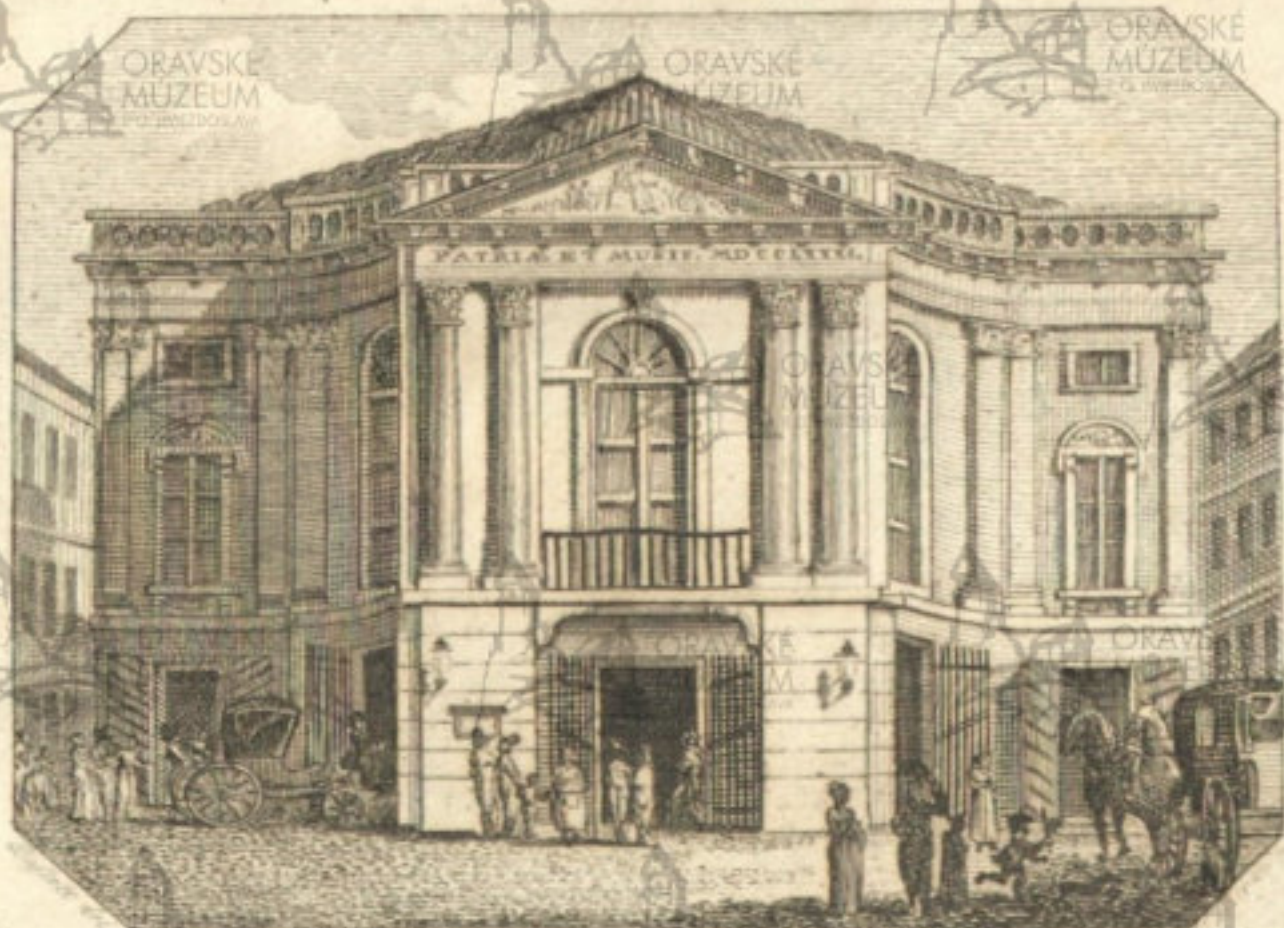
Prager

Teater = Almanack;

auf das Jahr

1802

Erster Jahrgang



DAS SCHAUSPIELHAUS.

PRAG, in Commission bei der Catreschen Buchhandlung.

W o r b e r i c h t.

Erinnerung froher Stunden schafft eine der angenehmsten Empfindungen des Lebens. Wenn ein thätiges Streben der Kunst darauf Ansprüche machen kann, angenehme Momente zu erzeugen, so dürfen wir unsre hiesige Schaubühne gewis nicht von dieser schönen Wirkung ausschließen. Wo die Kraft mangelt, da reicht ihr ein fleissiger Wille die Hand, und selbst diese Bemühung schon scheint eines gutmüthigen Andenkens nicht unwerth.

Der Erinnerung jener Stunden also, die Kunstfreunde dem Theater weiheten, der vergnügenden Ubersicht verflorener Augen:

**Hochlöbliche königl. ständ. Theater-
aufsichtskommission.**

Präsidium führend:

**Titel. Er. Excellenz Herr Franz Graf
von Kollowrat Liebsinsky,
k. k. wirklicher geheimer Rath und Käm-
merer, dann Maltheserordensritter.**

Beisitzer.

**Titel. Herr Johann Graf von Pacht,
k. k. wirklicher Kämmerer und des groß-
herzoglich toskanischen St. Stephansor-
densritter.**

Verzeichniß

der vom 1. September 1806 bis Ende August 1807 im Landständischen Theater der k. Altstadt Prag aufgeführten Schauspiele, italienischen und deutschen Opern *).

September.

Den 2. die gefährliche Nachbarschaft L. 1. A. Hierauf, Claudine. Sch. 3. A. Den 3. Una in bene, e una in male. D. 2 A. Die Musik von Pär. Den 4. Der Graf von Burgund Sch. 5. A. Den 5. Una in bene, e una in male. D. 2 A. Den 6. die Zauberinn Sidonia L. 5. A. Den 7. Sitta Mani. Sch. 5. A. Den 8. (Norma wegen Frauen-Tag.) Den 9. Die Prüfung der Treue, Orig.

*) L. bedeutet Lustspiel.
Sch. . . . Schauspiel.
D. . . . Oper.

L. bedeutet Trauerspiel.
A. . . . Alte.

Über Declamation.

Kunstlos, ohne Müh' und Streben,
Giebst du dem Gedichte Leben,
Giebst ihm zarten Hauch und Ton.
Hat das Lied, das ich erfunden,
Deine schöne Gunst gewonnen:
O gewähr ihm diesen Lohn!

Daß zu höherem Gehalte
Der Gedanke sich entfalte,
Braucht's nur deinen Zauberblick.
Die Gefühle schweben milder,
Freundlicher begränzt die Bilder,
Mir in Sinn und Geist zurück!

An die Rapsodie.

Jedem, der dem Gange der Welt und insbeson-
dere unseres Geschlechts mit aufmerksamem
Blicke folgte, muß es eine angenehme und
herzerfreuliche Erscheinung seyn, den großen
Fortschritt der Künste, die als liebende Mittler
zwischen Gott und den Menschen treten, ihn
immer näher der Bestimmung führend, zu ihrer
Vollendung zu gewahren. Die Hellenen
bleiben das einzige glückliche Volk der Erde,
die diesen Tag der Erfüllung vor uns geschaut
— und in so fern ist es rühmlich für uns, und
wir betreten den sichersten Weg zu unserm Zie-
le, wenn wir ihnen nachwandeln. Sie, die
Meister jeder Kunst, standen unter andern auch
in der, welche ich jetzt im Sinne habe, auf
der höchsten Stufe der Kultur, in der Kunst
des melodischschönen und richtigen Vortrags der
Rede, in der Melopöie. Aus dem Munde
ihrer Schauspieler tönte der ernste heilige
Chor der Tragödie wohlklingend, und eben das